

242

22. September 1939.

„negativ reflektiert“ die Arbeit viel schneller bringen

241

5. Das Werk soll etwa 12000 Einzelartikel umfassen, deren jeder vom Verfasser gezeichnet wird. Der Umfang dieser Artikel soll sich zwischen 4 Zeilen und 2 Spalten bewegen. Die Aufteilung des Stoffes in zahlreiche Kurzartikel ist anzustreben. Über den Artikeltypus unterrichtet die Mitarbeiter das betr. Stichwortblatt.

6. Die größeren Beiträge sollen dem Leser aber nicht nur, wie in jedem Konversationslexikon, das rein Tatsächliche übermitteln, sondern ihn, wo nötig, auch über die wissenschaftlichen Kontroversen unterrichten. Die Literaturangaben, die jeweils am Schluß des Artikels in kleinem Druck erscheinen und auch wichtige Zeitschriftenaufsätze berücksichtigen sollen, sind dann auf diese Kontroverse abzustellen. Steht indes das Urteil über eine Person oder einen Sachbegriff fest, so genügt die Angabe des jüngsten wissenschaftlichen Standardwerkes, das die ältere Literatur zitiert.

7. Bei den größeren biographischen Artikeln ist nach Möglichkeit Entlastung von allen Einzelheiten anzustreben, so daß im Endergebnis nicht eine trockene Aufzählung, sondern eine Art Essay entsteht, der den Leser sowohl über die betr. Persönlichkeit als auch über den Stand der Forschung ins Bild setzt. Diese Entlastung kann dadurch erreicht werden, daß für die Einzeltatsachen (Schlachten, Friedensverträge, Institutionen) auf die betr. Kurzartikel verwiesen wird. Über das Verweisungssystem erfolgen noch nähere Angaben. Für die Art der Zitierung von Literatur, auch hinsichtlich der Interpunktion, ist die beiliegende Probeseite maßgebend.

8. Die Mitarbeiter erhalten im Sommer 1936 eine Stichwortliste ihres Teilgebietes, aus der sie sich im Einvernehmen mit dem Herausgeber die Artikel herausuchen können, die sie zu bearbeiten wünschen. Aus der Stichwortliste ist jeweils auch der ungefähre Umfang des Artikels zu ersehen.

9. Als Termin für die Ablieferung der druckfertigen Manuskripte der Artikel A—H ist der 1. Januar 1938 festgesetzt. Die beiden folgenden Gruppen (I—R, S—Z) sollen je ein Jahr später zur Ablieferung gelangen, derart, daß die Mitarbeiter jeweils ein volles Jahr für die Ausarbeitung der betr. Artikel zur Verfügung haben. Das Manuskript soll möglichst maschinengeschrieben, auf alle Fälle aber gut leserlich sein.

10. Erscheinungsweise: Das Werk soll in Lieferungen von 10 Bogen in Abständen von je 3—4 Monaten erscheinen, so daß jährlich ein Band (= 4 Lieferungen) fertig wird. Die Honorierung der Mitarbeiter erfolgt nach Maßgabe ihres Zeilenanteils jeweils sofort nach Erscheinen der Lieferung.

Das Honorar für die Mitarbeiter beträgt 132.— RM. pro Bogen, d. h. 15 Pfennig pro Zeile bzw. 7 1/2 Pfennig pro Halbzeile.

its-  
aum  
viel  
f so  
,  
aus-  
elt

Life  
dabei  
"voll!"